

«Stinkt der Jakobsberg?»

Das Projekt am Jakobsberg steht unter Beschuss. Bürger bangen um Lebensqualität.

■ Caspar Reimer

Ein Artikel im Baslerstab könnte manche Leute aufschrecken – das befürchtete Fredy Hadorn, der Mann hinter dem geplanten Kulturzentrum am Jakobsberg. Er wollte abwarten und die Anwohner dann zu einem Informationstag einladen – «es sollen alle etwas davon haben, auch die Anwohner», so die Idee. Trotzdem willigte er dann ein, dass der Baslerstab das Projekt vor kurzem vorstellen durfte.

Mit seiner Befürchtung lag er aber richtig: Am Donnerstag kommt die Siedlungsgemeinde Jakobsberg zusammen und wird sich wahrscheinlich gegen das Baubegleiten aussprechen: «Die Leute haben Angst», sagt Anwohner-treff-Organisatorin Theresia Ruch-Lauber. «Das Kulturzentrum im IWB-Filter war aber schon ein Thema, bevor der Baslerstab darüber berichtete.» Die Tafel des Baudepartementes hatte die Alarm-

glocken bereits aktiviert. Das Problem mit dem Kulturzentrum entspringe einer langen Geschichte um Anwohner-Zoff: «Vor einiger Zeit hatten wir hier Probleme mit lauten Jugendlichen», sagt Ruch. «Einige Leute drohten mit Wegzug. Das ist jetzt auch wieder so.»

Erster Stein des Anstosses ist der Lärm: «Es wurden Lärmmessungen gemacht. Die haben ergeben, dass

«Wir wollen die Anwohner miteinbeziehen.»

F. Hadorn, 18.1.2007

der Lärm nicht an den Anwohnern vorbeigeht», so Ruch. Zweiter Stein des Anstosses ist der Verkehr. «Eine Party mit über 500 Gästen: Wo sollen die Leute parkieren?»

Fragen über Fragen

Weitere geäußerte Vorbehalte: Stinkt der Jakobsberg, wenn so viele Gäste die Toiletten benutzen müssen? Hat es genug Fluchtwege? Die Anwohner haben einen Fragekatalog erstellt. Christoph Schubarths Ge-



Das geplante IWB-Kulturzentrum dürfte morgen Donnerstag einen schweren Stand haben. Foto: mat.

müt ist in kochendem Zustand: «Ich ziehe hier aus, wenn dieses Zentrum kommt. Meine Lebensqualität ist in Gefahr.» Diese gebe er nicht einfach auf, denn sie sei hart bezahlt. Schubarth hätte dem Projekt eine «kleine

Chance gegeben, wenn der Organisator schon im Vorfeld Kontakt gesucht hätte». Am Donnerstag will der Siedlertreff den Kultur-Organisator anhören und dann entscheiden: «Die Entscheidung ist eigentlich klar», so Ruch –

zudem seien bereits drei Einsprachen eingegangen. Die Kultur-Organisatoren wollten keine Stellung mehr beziehen. Am Donnerstag wird Hadorn versuchen müssen, die Anwohnerschaft von seinem Projekt zu überzeugen.